

nach Gaimershm IN; °nächbâfln Rgbg.–
2 nachmaulen, °OB, °NB, °SCH mehrf.: °*dea*
wenn was ogschafft werd, muas a jeds Moi
nächbâfln Perchting STA; °*wennst dei Maul it*
haltst, kriagscht für dei Nachbafeln a Watschen
 Ried FDB.

W-13/21.

[nachhin]b. **1** wie →[nach]b.1, °OB, °NB
 mehrf., °OP vereinz.: *nochöbafön* „Dummes
 nachreden“ M'rfels BOG.– **2** wie →[nach]b.2,
 °NB mehrf., °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*dea*
Rozbua muuß do oiwei nochebafen Dachau;
 °*dir werd i glei hejfa für dei' Nachibofen* At-
 tenhsn LA.

[zu-sammen]b. wie →b.1, °OB, °NB vielf.,
 °Restgeb. mehrf.: °*woas der net alls zambafelt*
 Ohlstadt GAP; °*bâfet do net går so an Zeig*
zamm Wolfsbach LA; °*der bafelt an groaßn*
Mist zamma Ried FDB. A.R.R.

bafeln³, -ä-

Vb., schlafen, v.a. kindersprl., °OB, °NB
 mehrf., °Restgeb. vereinz.: *jetz tuat mei Kin-*
derl bafelen Helfendf AIB; °*jetz han i a weng*
boafät Spiegelau GRA; *bafeln* „schlafen“ GOOD-
 WIN Ugs. 103.

Etym.: Abl. von →*bafen*³.

Ltg: OB, NB, SCH *bōvln*, vereinz. -*əlan* (AIB), im Vo-
 kalisierungsb. -*vin*, -*ven*; NB, OP *bōven*, vereinz.
bōvln (EIH), *bowln* (WM). OB (dazu EG, KEH) da-
 neben mit Kurzvok. *bōfln*, -*en* u. ä. Vereinz. mit Uml.
bāv- (TS), *bāf-* (AIC).

SCHMELLER I,212.

W-8/9.

Komp.: [aus]b. ausschlafen, °OB, °NB vereinz.:
 °*dö Kloa hat no nöt ausbafit* Ismaning M.

[ein]b. einschlafen, °OB, °NB vereinz.: °*grad*
hat er a weng ei' bafelt Frasd f RO.

[ver]b. verschlafen: °*der hat ois verbafelt, daß er*
z'spat zur Arbeit is kemma Habach WM.

[her]b. zum Schlafen herschmiegen, °NB ver-
 einz.: °*tua di a bissi herbaffen!* Kchdf KEH.

[hin]b. zum Schlafen hinlegen, °OB, MF ver-
 einz.: °*tuama uns hibafeln* Halfing RO. A.R.R.

bafen¹

Vb., geifern, speicheln, °südl.OB mehrf.: *er*
boft wie a kloans Kind Walchensee TÖL; *bāf n*
 SCHMELLER I,384.– Syn. →*geifern*.

Etym.: Zu it. *bava* 'Geifer'; WBÖ II,83.

SCHMELLER I,384 (pofen).

WBÖ II,83; Schwäb.Wb. I,574.

Frühhd.Wb. II,1704.

Abl.: *bafeln*¹, *Bafer(er)*¹, *bafern*¹. A.R.R.

*bafen*² → *baffen*.

bafen³

Vb., schlafen, kindersprl., °OB, °OP vereinz.:
 °*ko der schö boufa!* Wettstetten IN.

Etym.: Nhair. Ltgen mit -*pu-* (s.a. *bafeln*³, *baferln*)
 setzen wie die schweiz. Formen (Schw.Id. IV,1040)
 **bāfen* voraus, wohl kindersprl. Var. von mhd. *schlä-*
fen; vgl. Bad.Wb. I,108.

Ltg: *bōvm* (PAF), *boufa*, -*m* (IN; AM, ROD).

Schw.Id. IV,1040; Suddt.Wb. II,496 (pofen).

Abl.: *bafel*, *bafeln*³, *baferln*, *bafern*³, *bafetzen*.
 A.R.R.

Bafer(er)¹

M. **1** Speichel: *Bofa* Eberfing WM; *der Pofer*
 SCHMELLER I,384.

2 Dim., Lätzchen, °OB (°GAP) mehrf.: *Boferla*
 Garmisch.– Syn. s. *Lätzlein* (→ *Latz*).

3 Mensch, der speichelt, °OB (GAP) mehrf.,
 °restl.OB, °NB vereinz.: *is dös a Bofa!* Eschen-
 lohe GAP; *du Bāferer* Essenbach LA.– Auch:
 °*a alter Boferer* „greisenhafter kindischer
 Mann“ Amperpettenbach DAH.

SCHMELLER I,384 (Pofen).

WBÖ II,83 f.

Frühhd.Wb. II,1704.

W-8/12.

A.R.R.

Bafer(er)², -ä-

M., Schwätzer, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.:
 °*hoit dei Waffi* [Mund], *du Bofa!* Rettenbach
 WS; °*bischd a ända Baafara* Dollnstein EIH.

A.R.R.

baferln

Vb., schlafen, kindersprl., °OP, °MF vereinz.:
 °*dou schö bouferln* Sulzbürg NM. A.R.R.

bafern¹

Vb., speicheln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*bā-*
fern Spiegelau GRA.– Syn. → *geifern*.

WBÖ III,547 (pofern).

A.R.R.

bafern²

Vb., schwätzen, °OB, °NB vereinz.: °*der bāfert*
viel „spricht viel Unsinn“ Breitenbg WEG.–